

Ac2

E 015

Konferenzaufsätze 1900/1901.

Sammlung

Volkstümlicher Überlieferungen.

Abgabe am  
1. Septbr. 1900.

Ortsinspektor:  
Müller, A.D.

Gesamt mit Zusammenge-  
gen von  
Hilfswort Klager  
in  
Endingen.

W 21

Quellen:

o

## Disposition

### Sitte und Brauch:

- 1, im Alltagsleben; -
  - 2, am Feſt- u. Feiertagen;
  - 3, im mannlichen Lebens-  
lauf;
  - 4, im Kind- u. Elternpflicht;
  - 5, beim Jugendwerk;
  - 6) Recht- u. Hausaltersregeln.  
zu.
-

I, 1

1.

Sitte und Brauch:

1. im Alltagsleben:

Zeit der Mahlzeiten:

a) Frühstück: morgens um 6 Uhr;  
mittags um  $\frac{1}{2}$  12 —;  
abends um 7 Uhr;

b) Mittagessen: morgens um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr;  
mittags um  $\frac{1}{2}$  12 —;  
abends um 6 Uhr.

(Die Arbeiter erhalten offen stehen  
morgens um 5 Uhr)

Essen beim Essen:

Keine besondere, ebenso  
auch nicht beim Ausschauen u.  
Essen.

Verhalten an der Abendstunde:

Im Winter geht die Jugend meist  
den Abendstunden singend die Dorf-  
straßen auf u. ab, die Mädchen  
haben Hand in Hand oder Arm  
in Arm, die Jungen sitzen vor dem  
Haar oder stehen in Gruppen auf

Gruppen.

I, 1

offenliegenden Plätze u. plantieren  
 mit einander über die Zugabring  
 Kisten; im Winter werden, früher  
 die Winterabende mit Wein, Gebäck  
 Winter u. Winter zugebracht, gegen-  
 wärtig ist dies weniger der Fall.  
 Kennlich das Wein fast ganz  
 u. gar mit dem Wein, auf gibt es  
 keine "Lustkorn", nicht mehr.

Zeit des Johannisfest:

Zu Wein u. Winter um 10 Uhr,  
 das männliche Gessellschaft geht <sup>das</sup> ge-  
 hüt, wamentlich im Winter, bald  
 der zu hoch als das weibliche.

Zeit des Aufstehens:

Wein u. Wein um 4 Uhr oder  
 nach bilden, wamentlich nach dem  
 Morgens (um 1/2 6 Uhr);  
 diejenigen, die in die Fabrik  
 bringen gehen, haben Wein  
 um 5 Uhr auf u. gehen das ganze  
 Jahr hindurch.

I, 2

2. von Sept. u. Freitagen:

Am, Nikolaustag, sein "Ständing"  
 gemacht, werden früher in diese  
 Arbeit gebracht u. zugeführt, ge-

I, 2

genüßlich durch dieses Baum  
immer mehr in Übung.

Die Freude werden heute noch  
in allen Gärten für die besten  
geachtet auf Pflanzen.

Freude:

Die Freude bis 6. Januar  
wird, glücklich d. f. das Wetter  
wird fünf ganze Tage geregnet;  
jedem Tag gilt für einen Wo-  
che. Ist ab 3. d. am 26. März.

Die Freude so soll Freude  
Freude Freude Freude, ist aber  
am 3. Januar wird so ist das  
Wetter im Wetter auf Freude  
den Freude macht zu diesem Zweck  
12 Freude über die Freude.

Ist Freude Freude, so werden die  
Freude mit Freude immer Freude,  
bei Freude Freude über für d.  
Jahre Freude.

Die Freude Freude Freude  
wird Freude Freude Freude  
von Freude Freude, Freude  
sich Freude Freude Freude  
Jahre, Freude Freude Freude

I 4

I, 2

Subri singan sin von den Guren  
 u. umfangen den reinen Gaba  
 in natura, oft auch Gold.

Worauf Reisung bis zum Reis-  
 jeß wird hütgalbrot gegessen.

Am Wegentag geht allab, was  
 lachen den, im Distel, die  
 Konfirakaten mit Familien

Am Extraktband wird jedes Jahr  
 um 5 Uhr ein Gottesdienst gehalten,  
 der regelmäßig gesungen besucht  
 wird. In der Wägenfahrt  
 spielen die ledigen Jungen die  
 ledigen Mädchen das Jahr an  
 u. werden am Willen der neuen  
 Fahrt von denselben mit dem  
 u. ihm reguliert.

Am 2. Jan. (u. f. am ersten Feiertag  
 im neuen Jahr) bringen die best-  
 kinden der Lagen der Schrift-  
 kinden bester in einem  
 Geldgeschenk. Sie legen das Geld  
 in corpore auf dem Festtag  
 auf den Tisch u. sprechen da-  
 bei im Namen der Worte:  
 Aber wünschen dem Garen Lagen





I, 2

6.

Kinden anfallen ihrer obliegenden  
 Karfreitagsschulden.  
 Es ist ein Hausgesetz der Ober-  
 gerichte. Hier ist z. B. festgesetzt  
 dem Kinde vorbehalten, dass hier,  
 die von dem Kinde an Karfreitag  
 gelagt werden, das ganze Jahr  
 gelten. Lässt man sie an diesem  
 Tage überziehen, so geben sie  
 keine Güter, die alle Tage  
 die ersten im Jahr. Karfreitag-  
 rine werden das ganze Jahr  
 angesetzt u. erst am folgenden  
Grundbesitz greifen.

Die Obere ziehen die jüngeren  
 Leute am ersten Mittwoch  
 auf die Obere bei festen  
 werden hier u. werden das all-  
spiel mit ausgeben, die älteren  
 haben z. B. u. festlich gest alles  
wissen im Besten.

Das Obere u. auf auf  
 den ersten Tag wenden zu  
 kann die ersten mal  
 so damit ein Obere w.

3

T. 2

7

bunden ist, ist dem Hrn. Baron  
dieser Brief nicht bekannt.  
Die Bitte, dass Sie Ludwig Lobau  
den Walden am 1. Mai Minn  
schen, geht immer mehr vor-  
wärt.

Die Himmelfahrt am Morgen  
den Brief gegen die jüngeren  
Lute auf einem Grabstein  
auf die Lese, lesen Him-  
melfahrt Walden d. winter  
Walden zu Walden Walden.  
Dieser ging den allab von  
den Lese und nach Hisinger  
d. Walden Walden Walden  
in den Walden Walden  
Walden; Walden Walden aber in  
unserer Zeit wenig mehr von,  
die Walden Walden  
ist zu Walden Walden.

Dieser bekam die Walden  
am Walden Walden am den  
halb; der Walden Walden  
am Walden Walden in die

Walden

I, 2

hümpen der Hauptbesitzer und  
sollen die ihm nachgewiesenen Gü-  
tern. Punkt jetzt nicht  
mehr von.

Die Kirchenscheffe sind geson-  
derlich geordnet, d. h. geordnet.  
getrennt, wobei der übliche  
"Kirchenscheffe" der Güter  
stillen müßte. Dieser von  
früher in allen Kirchenscheffen  
zum "Kauf" angelegt, ver-  
gammeltig aber selten <sup>haben</sup>  
diesem Satz auf den Kirch-  
scheffen zu setzen ist.

noch von ...

Die Altenrathe u. Altenrath-  
en werden jetzt noch die den  
von angeordnet u. den nach-  
her geordnet, den die zu  
dingen sind aber in der  
Abrechnung besorgen, ist.  
geordnet den lassen

Die Werkmeister werden früher  
mit an Gütern arbeiten u.  
den lassen der übliche  
"Werkmeister" getrennt, der

F. 3.

Das ist spät in die Nacht fort  
gepöbel worden.

Das Glocken- u. Klingelstege  
galt u. galt noch heute  
am 1. April; Kinder an diesem  
Tage geboren, werden Klingel  
u. Geißelkinder. Auf den  
1. Tag gilt als fataler Tag  
im Leben; warum? wissen  
die Feinde selber nicht.

Auf verschiedenen Hochzeiten  
wurden mit in den Oberrhein-  
den Feindtagen. Es soll man  
z. B. am Freitag nicht einziehen,  
am Montag, Mittwoch u. Frei-  
tag kein Geißel fassen u.  
am Mittwoch u. Freitag nicht  
die Wage an Händen u. Fü-  
ßen nehmen!

Am jüdischen Exilfesten ist  
der jüdische Ort vom. Mit ihm  
von diesem Wannstalt der  
Exilfesten jeden Geißel

I, 2

eine Frau in irgend einem  
 der folgenden Briefe. Die  
 Briefe der Gesellschaft eröffnen  
 die gewöhnlich ein Fortschritt  
 durch ganze Art, den Geist in  
 die Welt, wo jeder Teilnehmer  
 seine Obliegenheit & die Wohlthat  
 empfinden darf. man auf  
 die Seite der Menschheit. und al-  
 les in allem!

Es ist so ein bei den Wohlthätigen.  
Kinderbeschützungen. Man sollte  
 den man gewöhnlich für nicht  
 mehr wissen. In der Welt in  
 jedem Fortschritt zu einem  
 gewissen Punkt auf dem  
 Kugelrücken ein Klammern  
 erreicht; oben auf demselben  
 einen empfinden Gegenstand  
 zu einem Reiz angereizt, die  
 für die Klammern bestimmt waren.

Die menschlichen Lebenslauf:  
gebort:  
 gewöhnlich die Erscheinungen  
 der Menschheit, die aufpassen zu

I 3

F. B.

Lungen u. Rippen zu pfücken.  
 Auf dem Rinderglänzen ist  
 der Wasserkörper in der  
 Höhe des Halses der Rinder-  
Leber für den Wasserkörper  
 zu setzen.

Auf einem Wasserkörper gibt die  
 Höhe der Rinder Kind des  
 1. Kindes, der Wasserkörper  
 Wasser im Litar, Rinder  
 u. Wasserkörper.

Wenn Wasserkörper Wasserkörper macht  
 die Wasserkörper auf 4 Wasserkörper  
 in der Rinder, geht sie nicht  
 zu Wasserkörper in der Rinder, Wasserkörper  
 zu Wasserkörper.

Die Wasserkörper ist die überall  
 vorhandene Litar zu Wasserkörper,  
 aber das Wasserkörper, wenn die  
Wasserkörper mit dem Wasserkörper  
 auf der Rinder Wasserkörper.

Die Wasserkörper Wasserkörper Wasserkörper  
 von ihrer Wasserkörper Wasserkörper  
 mit dem Wasserkörper: Wasserkörper  
Wasserkörper.

Die Wasserkörper Wasserkörper Wasserkörper

I, 3

8-14 Tage nach der Geburt;  
zu Leinfäden nimmt man nur  
die wässrigen Bestandtheile.

Auf sie spielt der Obenglatte  
eine große Rolle. Er bricht  
während bei Nacht das Licht  
bis zum andern Morgen so-  
lange, bis das Kind geträufelt  
ist, sonst stirbt es sehr mit  
Größen.

Die Leinfäden geht es so  
einfach als möglich sein.

7  
Kaffee mit mir dem Kaffee  
wird als "Kaffee" vor-

gesetzt; davon  $\frac{1}{2}$  oder eine  
Pfund nach dem Kaffee

gibt die Leinfäden mit dem  
Kaffee, oder an der Spitze

ist als Leinfäden die Leinfäden  
haben in alle Wirkstoffe

das Licht; dort bekommt die

Leinfäden immer ihren eigenen  
Namen, während die Leinfäden

sich mit dem Leinfäden.

Leinfäden werden selten

I, 3

den eigentlichsten nicht zu  
giant.

den, Gezeiten fragt im Ganzen  
den viel künstliche Reden.  
Lungen und "Wirda" zu;  
bekannt als Farnort, den  
gibt man auch Walden zu.  
Lässt sich ins "Küßler Spiel".  
Aber da wird gast verhölif  
ins Walden, was im Sinne  
den Walden, Walden Walden  
Freiwillig gast wird.

den Walden wird 1-2 Tage  
von den Gezeiten beim Walden  
man gast. den Walden  
Walden ist schon Walden  
mit Walden. Walden  
Walden von mit einem Teil  
d. den Walden Walden, Walden  
zu Walden, Walden  
im Walden Walden Walden.

den Walden Walden Walden  
den Walden den Walden,  
weil es der Walden Walden  
Walden Walden. den Walden  
den Walden Walden mit den







I, 3.

gaben, dass es bei der Ein-  
spendung der Grundsteuer be-  
fällt, im anderen Falle wird  
sonst die Summe Wasser im  
Grunde.

Gewöhnlich müssen die ein-  
gebundenen Grundsteuer nach  
Verlauf in Leitung der  
Gassen u. Leitung von  
ihnen Verzweigung auf dem  
Gallen.

Dieser Verlauf, gewöhnlich  
von 1. Verlauf nach der Zeit  
zeit bestimmen von der Zeit  
des ersten Verlauf.

Bei einigen Krankheiten wird  
viel Gewässer getrieben, so  
z. B. bei der unreinen Krank-  
heit, bei Gelbsucht u. Cholera.  
Das bestimmte ist aber,  
dass man über die Krankheit  
zeit u. bei die 3 ersten  
Stunden versteht. Von der  
Gewässer wissen die Lu-  
ftung nicht viel, die ein-

Nicht richtig



von Wundschmerz, bei Kindern  
ist dies mit 10-14 Jahren  
Soll.

I, 4.

Ein Hand- u. Fingerschmerz:

Bei dem Wundschmerz nicht die  
Finger zu berühren, so er  
geht: das will Gott werden.

Wird der Handschmerz nicht  
zu heilen, und vollendet  
Schmerz der Fingergelenke  
u. von Fingergelenk nach  
Anzeige des Arztes. Bei diesen  
Anzeichen Arzt gibt ab  
den ein besserer Arzt (wahrscheinlich  
Fibri die Spezialisten, Arzt  
nicht Arzt) u. im Arzt  
Arzt. Hat man ein Hand  
ganz Arzt, das Arzt und  
ganz im Arzt u. ab  
wird der Arzt der Arzt  
Arzt Arzt Arzt  
ganz Arzt. Ein Arzt





und so weiter

F. 4.

Wird gleich gut besonnen. Gegenwärtig  
wird auf feineren Abklärung wenig Hauch  
Stufe mehr ergraben, weil ab die Lente (Bild-  
gen von dem Substrat beziehen.

Über die hier bebrachte in feineren Gegenstand  
ist wenig zu sagen. Auf dem bei diesem  
Punkt hat vorerst werden, dass im Uebersch.  
Kunst sich einen Ort verdient bei pri-  
mam Gehen, falls das, was so ist,  
dass es sich, häufiger mit primam Uebersch.  
auszusagen sein.

Bei den mancherlei Kunstverrichtungen  
wird früher mehr die sympathie  
zur Kontreibung ausgelassen angewen-  
det als jetzt. Gründe wird das.  
Wann das Kind so auszuweisen  
dass man den Stück hier zumal über  
den Stück setzt. Wann man einmal über  
den Stück ist u. ja den Stück  
als Spezialmittel zum Stück. U. z. u.  
Recht man früher u. gibt den  
Stück den Stück dem Stück.

Es hat sich jedes von primam eigen-  
nen Substrat. In feineren  
Stück u. u., wenn es nicht regnet,  
so wird die Sonne person für die  
nicht geübt (regnet) offen über sein

W



I, 4

dem Festtage die Luft (d. h. der Wind) auch  
Wunden bringt, den giebt es kein Heil, da-  
gegen wenn er von Fieber weht, den  
müssen die Kranken ihre Handtücher well.  
Über nun von dem 1. Mai das Land der  
Lübe freudbringend, den sei die Gesundheit  
lobt.

I, 5

5. beim Grundwerk:

Über den Winter besäffigt sich der  
Leisige kaum damit, dass er die im  
Lande des Jahres besäffigten oder zu dem  
ganzjährigen Ausgang, wie Stapel, Lagen,  
Korben, Pisen u. s. w. wieder festhält  
oder neu weht.

In feierlicher Gemüthe spricht man nur  
die wichtigsten Grundwerke an, nicht  
einmal das des Witzes.

In der Jahreszeit lassen die <sup>Leisigen</sup> Witzigen  
nicht von witzigen, warum? ist leicht  
zu erklären; nur den Witzigen zu  
stellen ist, hat er als alter Reist  
wider seinen Lohn noch eine Leistung  
angebracht.

In feierlicher Gemüthe wählten die Wit-  
Leisigen ja noch dem Witzigen der  
Lust ein angemessenes Trinkgeld;  
in alten Zeiten sollen dieselben aus  
Witzigen mit einem Loth von Gold  
gegrungen sein u. ein (als Opfer)  
wundersamlich haben.

Witz ist über die Witze u. Witze  
der Witzigen nicht zu sagen.

(Witz auf dem Gipfel  
des Witzenbergs.)

6) Kauf = und Handlung bedeutung.

I, 6.

Der Charakter der Handlung ist im allg. -  
minim. der sprachliche mit seinen Gestal-  
ten = u. Lautspuren. Im Kauf mit dem  
Kaufsmittel ist es ein etwas phrasenfüllig und  
trab. der sprachl. Käuferausdruck ist.  
Durchsichtigkeit der Handlung sind die Bedingungen  
mittlerer Art u. Handlung.

Im Kauf unter sich werden sich Handlung u.  
All mit dem Handlung u. Handlung,  
und jeder kann einen guten Einfluss auf die  
Handlung ausüben.

In den Handlungen wird man die Kauf-  
bedeutung nicht ab, sie ist ungetrennt  
mit dem Kauf verbunden.

Kein Kauf u. Handlung wird zu Ende  
gebracht, ohne dass nicht viel Handlung  
den Handlung Handlung. Handlung  
während sich beim Kauf zur Handlung  
gehört, wieviel jeder zu zahlen hat.  
Je größer die Handlung Handlung, desto mehr  
wird es zu zahlen.

Während in Handlung Handlung dem Handlung  
gehört das Handlung mit allen Handlung  
abgehandelt wird u. der Handlung Handlung  
zu sagen dem Handlung Handlung Handlung  
set damit, dass Handlung Handlung Handlung

T 6

Die Wahl meist, ist so fix, so, daß der Wahl  
 bis zum Ende alles besetzt, den Kindern  
Erziehung nur im bestimmten Zeitraum  
mitteilt; wah dem Ende der Wahl wird  
erst young gebildet. Jedes Kind bestimmt gleich  
viel; nur ist im bestimmten Zeitraum so viel  
so best gewesen den Alten oder Jungen aus  
dem Kind muß, so in den meisten  
Fällen.

Die Wahl Erziehung findet mit Wahl  
Erziehung zusammen. Man muß selbst  
auswählen, so muß, laufen oder stehen.

Eine leichte Wahl bei den Wahl  
man bestimmt ist das, Wahl. Die Wahl,  
bestimmt Kind ist immer gleich.

Will er Wahl werden, so muß er  
selbst 100 - 200 M. Wahl, so fällt  
er bei der Wahl aus. Wahl - oder Wahl.

Die Wahl Wahl Wahl. Die Wahl  
ist selbst Wahl so Wahl, die Wahl  
Wahl Wahl.

Die Wahl Wahl ist Wahl in allen  
Wahl Wahl. Man bestimmt die  
Wahl in Wahl, Wahl - oder Wahl.

Wahl Wahl so Wahl an Wahl  
ist die Wahl mit der Wahl  
Wahl Wahl; Wahl bestimmt die  
Wahl Wahl, so ist Wahl Wahl  
Wahl.

G. H. S. S.  
 S. S.